

Beschluss:

Kreisparteitag DIE LINKE Nordwestmecklenburg
09.04.2016 Antragsteller Stadtvorstand DIE LINKE Wismar

Verwaltungsparkplatz am Neubau der Kreisverwaltung in Wismar

Der Kreisparteitag bittet die Kreistagsfraktion DIE LINKE im Kreistag Nordwestmecklenburg darum, bei der anstehenden Beschlussfassung zum Nutzungskonzept des Parkplatzes am Sitz der Kreisverwaltung in Wismar folgende Punkte ggf. im Wege von Änderungsanträgen durchzusetzen:

1. Die Kreisverwaltung wird aufgefordert einen Änderungs-/Erweiterungsantrag bei der Stadt Wismar für die bereits vorliegende Genehmigung des Parkplatzes in Wismar, Rostocker Straße zu beantragen, damit dieser Parkplatz auch außerhalb der Öffnungszeiten der Kreisverwaltung und an den Wochenenden genutzt werden kann.
2. Der Parkplatz hat entgegen der Einschätzung der Wismarer Stadtverwaltung nach unserer Einschätzung doch Auswirkungen auf die Parkplatzsituation im Bereich der Hansestadt Wismar. Deshalb müssen die dort zu erhebenden Gebühren sich an dem orientieren, was im Parkraumbewirtschaftungskonzept der Stadt als Gebühren erhoben wird.
3. Der Neubau des Parkplatzes wird mit mehr als 1,3 Millionen Euro aus den Mitteln aller Steuerzahler bezahlt, deshalb sollte folgerichtig der Behördengang in der Kreisverwaltung auch für die Zeit der dort zu erledigenden Aufgaben kostenfrei möglich sein. Die weitere Nutzung des Parkplatzes auch außerhalb der Öffnungszeiten sollte durch einen Automaten und eine entsprechende Gebühr ermöglicht werden, auch um einen Teil der Baukosten bzw. Betriebskosten wieder in den Haushalt einstellen zu können.
4. Die Frage der Kosten der Parkplatznutzung durch Mitarbeiter der Verwaltung sollte so gelöst werden, dass ein Ausweichverkehr von 180 Mitarbeitern auf die wenigen noch kostenfreien Stellplätze in der Nähe des Verwaltungssitzes vermieden wird.

Begründung:

Die derzeitige Parkraumsituation der Hansestadt Wismar im Umfeld des Verwaltungssitzes ist nicht gerade befriedigend. Gerade in der Zeit der Hauptsaison ist ein kostenfreier Parkplatz selbst außerhalb des Altstadtringes kaum zu bekommen. Die geplanten Umbauarbeiten auf dem Platz an der Turmstraße (Umwandlung in einen kostenpflichtigen Parkplatz) wird die Verdrängung in den Bereich unter die Hochbrücke bzw. auf den Parkplatz Nähe der Firma Schottel weiter verschärfen. Der geplante Neubau der Hochbrücke wird auch in diesem Bereich einen mittelfristig zu erwartenden weiteren Wegfall von derzeit kostenfreien Parkplätzen mit sich bringen. Ein Parkplatzneubau am Verwaltungssitz des Kreises muss dieser Situation Rechnung tragen und sich in die bestehende Parksituation einfügen. Die Einbeziehung der Parkplätze am Verwaltungssitz Grevesmühlen ist vollkommen verfehlt, weil beide Städte ganz andere Parkraumkonzepte und Nutzungen haben.